

fern (wie der, damals abgefaßte Bericht sie nennt) zu messen. Jeder von ihnen erlegt seinen Gegner; die fünf gegenrevolutionistischen Berber beißen in den Staub. Ihre Leichname werden nicht im geringsten mißhandelt; man begnügt sich damit, das weiße Band loszumachen, welches in die Knopflöcher ihrer Uniform befestigt ist. Dies unschuldige Siegeszeichen wird durch die ganze Stadt getragen.

---

Bürgerlicher Krieg zu Uzes, am 23. Nov.  
1790.

Ein fanatischer Brief war die einzige Veranlassung dieses traurigen Ereigniß. Herr von Betizy, ehemaliger Bischof der Stadt, und eines von den widerspenstigen Mitgliedern der Nationalversammlung, schrieb ihn an seine Kirchkinder, und zwar in der treulossten Absicht. Die Ablichten gewannen die Katholiken und bewegten sie, auf die Linientruppen Feuer zu geben, deren Bürgersinn über jeden Zweifel erhaben war. Die Zahl der irre geführten und besoldeten Menschen war so beträchtlich, daß der Kampf mehrere Stunden dauerte; und zwar unter dem Getöse der Stürmglocken von allen Thürmen herab. Ehe hinlängliche Verstärkung eintreffen konnte, sanken manche Schlachtopfer zu Boden.

Aus der Nachbarschaft von Uzes strömte zwar eine Menge Bauern in die Stadt; aber die einen waren für die Parthei, die andern für jene.

Man behauptet, der Lärm habe in einer Kneipe und durch die Aeußerungen verschiedner Betrunknen seinen Anfang genommen. Es ergab sich in der Folge, daß diese Menschen bezahlt worden waren, um die Protestanten, von denen, dann und wann, auch einige dahin kamen, auszuhöhnen und aufzureizen. Dieser erste Zaun zog mehrere andre in den Gassen nach sich. Viele unbekante Gesichter vereinigten sich mit den Katholiken. Gemeinschaftlich fielen sie über die Protestanten her, die sich aber mit vieler Tapferkeit vertheidigten. Die Dragoner unterstützten die Nationalgarde, welche zu Aufrechthaltung der Ruhe herbeigeeilt war. Sobald aber Feuer auf die Freiwilligen und Soldaten gegeben ward, wurde das Gefecht allgemein. Die Stadt war gleichsam blokirt; eine Parthei machte der andern die Hauptposten streitig. Erst nach einem langen und blutigen Kampfe kehrte die Ordnung zurück; zwei und dreißig Menschen bezahlten dafür mit ihrem Leben.

---

### Freigniß zu Arles, den 14. Dez. 1790.

In dem ersten Zeitraum der Revolution schwiegen alle Privatleidenschaften; aber bald nachher waren sie desto geschäftiger.

Arles, eine Landstadt, hatte in ihrem Schoße nur eine kleine Zahl verderbter und übelgesinnter Menschen. In Zeiten der Gährung aber ist es dieser Art von Leuten weit leichter, Unruhen anzukisteln, als den rechtschaffenen Bürgern, sie wieder zu dämpfen.

Als zu Arles eine Nationalgarde errichtet wurde, glaubten sie, es sey Zeit, Unheil zu beginnen. Wirklich